

SCHACH DEM IDEENKLAU

Drei Rechtsanwälte bieten Rechtsberatung und -schutz im Bereich Urheberrecht an.

Seit Mai 2009 können Kreative ihre Ideen besser schützen. Möglich macht's CopyrightControl, eine GmbH, die von den drei Anwälten Rena Zulauf, (Medienrechtlerin) Emanuel Zloczower (Organisations- und Versicherungsspezialist) und Sven Oeschger (Mitglied Geschäftsleitung TBWA Zürich) gegründet wurde.

«Uns hat das geringe Bewusstsein für den Wert kreativer Arbeit überrascht», erläutert Oeschger deren Motivation. Und Zulauf hatte in der täglichen Arbeit erkannt, dass die Branche ihre Ideen eher schlecht schützt. So verfügten bei Weitem nicht alle Anbieter über AGBs, was für ein Umzugsunternehmen selbstverständlich sei. Ziel von CopyrightControl: vor allem kleineren Unternehmungen zu ermöglichen, bei denkbaren Auseinandersetzungen auf Augenhöhe aufzutreten.



Emanuel Zloczower, Rena Zulauf und Sven Oeschger (v.l.)

MUSTERVERTRÄGE UND IDEENTRESOR

Dies geschieht in Form einer Mitgliedschaft bei CopyrightControl, die auf den Pfeilern Prävention und Intervention (Leistungen siehe Box) gründet. Oeschger ist überzeugt, dass Copyright-Verletzungen oft nicht bewusst, sondern vielmehr aus Unkenntnis geschehen: «Oft findet man sich bereits nach einem Brief eines Anwalts.» Ziel ist denn auch nicht die Förderung einer Streitkultur, sondern die Unterstützung in einem Kundenverhältnis. Nach der Anmeldung wird dem Teilnehmer/Kunden aufgrund eines Drop-down-Menüs ein Code zugeteilt, der ihm Einsicht in die für ihn relevanten Unterlagen wie Muster- und Modularverträge gewährt. Dazu kommen die anwaltschaftliche Beratung und die Teilnahme an spezifischen Schulungsveranstaltungen.

Wichtiger Bestandteil des Angebots ist der sogenannte Ideentresor. Hier kann der Kunde durch seinen Code geschützte Ideen «ablegen», die ihm bei einer allfälligen Auseinandersetzung um die Frage «Wer hats erfunden» wertvolle Hilfe verschafft.

PREIS-LEISTUNGS- VERHÄLTNIS ÜBERZEUGT

Die Rechtsschutzversicherung wurde mit Coop Rechtsschutz entwickelt, die sich von Beginn weg stark für das Projekt, das bisher einzigartig ist, engagierte. Namhafte Konkurrenten scheuten das Risiko dieser Pioniertat. Bisher kam es laut den Initianten noch zu keinem Prozess vonseiten der Mitglieder. Das Kundenportfolio umfasst gegenwärtig rund 150 Mitglieder. Laut Oeschger rechnet man im Endausbau mit rund 600 Kunden, was etwa 2% der auf 30 000 geschätzten Personen und Unternehmen bedeuten würde, die im Kreativ-Business tätig sind.

Die Mitglieder entrichten eine Jahresgebühr von CHF 299 (für Einmann/-frau-Büros), CHF 499 für 2 bis 9 Vollzeitstellen, CHF 699 (10 bis 19 Vollzeitstellen) und CHF 950 (für 20 bis 99 Vollzeitstellen). «Man kann diese Beiträge also aus der Portokasse bezahlen», so Oeschger. Und auch grössere Büros profitieren aufgrund des reduzierten Anwaltstarifs, wenn sie diese Beiträge mit den bisher anfallenden Kosten für anwaltschaftliche

Beratung vergleichen. Oeschger abschliessend: «Urheberrecht anwenden, heisst auch mehr Geld verdienen.» //

» www.copyrightcontrol.ch

DIENSTLEISTUNGEN

- Prävention
- Kostenlose Erstberatung (20 Min.)
- Musterverträge
- Reduzierter Anwaltstarif (CHF 250/Stunde)
- Ideentresor mit notarieller Beglaubigung
- Schulung/Kurse (1/2 Tag pro Jahr)
- Partnerlabel
- Intervention/Rechtsschutzversicherung
- Übernahme Kosten für AnwältInnen und/oder MediatorInnen
- Mediations- und Schlichtungsverfahren
- Verfahrens- und Gerichtskosten
- Prozessentschädigungen
- Führung aussergerichtlicher Verhandlungen
- Prozessführung und -vertretung